

„Kulturelle Adaption und Validierung der ‚Patient-Specific-Functional-Scale‘ im Deutschen. Eine empirische Untersuchung von Patienten mit lumbalen Rückenschmerzen“

Ziel:

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist die kulturelle Adaption der „Patient-Specific-Functional-Scale“ (PSFS) für den deutschsprachigen Raum. Die Änderungssensitivität und die Konstruktvalidität der deutschen Version soll im Vergleich zu dem „Oswestry Disability Index“ (ODI) bei Patienten mit lumbalen Rückenschmerzen überprüft werden.

Methode:

Der kulturelle Übersetzungs- und Anpassungsprozess in die deutsche Sprache erfolgte nach den Richtlinien der „American Association of Orthopaedic Surgeons“ (AAOS). 53 Patienten komplettierten ODI und PSFS an beiden Messzeitpunkten. Als externes Kriterium und zur Gruppenbildung wurde die „Global-Rating-Of-Change-Scale“ (GROC) herangezogen. Die Konstruktvalidität wurde mit Hilfe des Korrelationskoeffizienten nach Pearson berechnet. Die interne Änderungssensitivität wurde anhand der Effektgrößenstatistik (ES) und die externe Änderungssensitivität wurde mittels der Fläche unter der ROC-Kurve (AUC) überprüft. Für ODI und PSFS wurde der MCID eruiert.

Ergebnisse:

Es konnte eine autorisierte Version des PSFS in eine deutsche Version abgeschlossen werden. Die Konstruktvalidität zeigte an Messzeitpunkt 1 ($r=-0,28$) eine nur schwache Korrelation und an Messzeitpunkt 2 ($r=-0,58$) einen mäßigen Zusammenhang zwischen ODI und PSFS. Die interne Änderungssensitivität war für den ODI in der Gruppe mit Veränderung nur moderat ($ES=-0,75$) und in der Gruppe ohne Veränderung klein ($ES=-0,38$). Die PSFS erreichte in der Gruppe mit Veränderung eine hohe interne Änderungssensitivität ($ES=1,96$) und in der Gruppe ohne Veränderung eine moderate Sensitivität ($ES=0,77$). Die externe Änderungssensitivität erwies sich beim ODI als ungenügend ($AUC=0,59$), mit einem MCID von 5 Punkten; Sensitivität: 56,0 (95% KI, 34,9-75,6), Spezifität: 64,29 (95% KI, 44,1-81,4). Die PSFS zeigte eine sehr hohe externe Änderungssensitivität ($AUC=0,83$), mit einem MCID von 2 Punkten; Sensitivität: 84,0 (95% KI, 63,9-95,5), Spezifität: 75,0 (95% KI, 55,1-89,3).

Fazit:

Die deutsche Version des PSFS erweist sich als ein praktikables und höchst änderungssensitives Instrument zur Einschätzung der Veränderung von funktionellen Fähigkeiten von Patienten mit lumbalen Rückenschmerzen.

Schlüsselbegriffe:

Patient-Specific-Functional-Scale, kulturelle Adaption, Änderungssensitivität, Low Back Pain

Patrick Heldmann, M.Sc.
Grünwalderstr. 46
81547 München
pheldmann@web.de